



Fragen und Antworten zum Projekt KTM

Medientermin Spatenstich KTM, 21. März 2023

1. Warum sind diese Bauarbeiten nötig?

Der Abschnitt der Linie 6 zwischen Egghölzli und Muri ist die letzte Tram-Einspurstrecke im städtischen Strassenbereich. Der heutige Einspurbetrieb schränkt den Trambetrieb ein. Die Gleise haben zudem das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Zudem ist die Kantonsstrasse in einem schlechten Zustand und erfüllt die kantonalen Standards nicht, resp. weist Defizite auf: Es gibt keine durchgehenden Radstreifen und auf der Nordseite fehlt ein durchgehendes Trottoir.

2. Was bringt die Korrektion?

Der Ausbau auf Doppelspur macht zukünftig ein dichteres Fahrplanangebot auf der Linie 6 möglich. Dies wird aufgrund der Entwicklungen im östlichen Einzugsgebiet der Stadt Bern mittelfristig nötig sein.

Die Haltestellen erlauben neu ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen.

Zufussgehende erhalten auf der Nordseite der Thunstrasse ein Trottoir und können dank Schutzinseln die Strasse sicherer queren. Velofahrende erhalten in beide Richtungen einen Radstreifen. Die kantonalen Standards werden durch diese Massnahmen eingehalten.

Ein Verkehrsmanagementsystem wird künftig den Verkehrsfluss in Muri so steuern, dass Tram, Bus und Auto weiterhin geordnet zirkulieren können.

3. Welchen Einfluss hat die Baustelle auf den ÖV?

Ab 25. März wird der Verkehr bis im Herbst 2023 stark eingeschränkt sein. Davon betroffen ist insbesondere auch der öffentliche Verkehr:

Tramlinie 6: ab 25. März bis voraussichtlich 13. August verkehren die Trams nur zwischen Worb Dorf und Muri. Zwischen Muri und Bern Bahnhof fahren Tramersatzbusse als Linie 6A. Die Strecke Fischermätteli – Bern Bahnhof wird mit Trams bedient.

Buslinie 40: Die Buslinie 40 verkehrt von Ende März bis Mitte August in Richtung Muri über die Thunstrasse, in der Gegenrichtung via Thorackerstrasse/Worbstrasse (wie der Trammersatz Linie 6A). Die Haltestelle Vilette ist in den Monaten April, Mai und Juni nur Richtung Muri bedient.

Von August bis Ende September werden die Arbeiten beim Knoten Egghölzli weitere Einschränkungen für Tram und Bus zur Folge haben.

Fusswege zwischen den bestehenden und den provisorischen Haltestellen werden signalisiert.

4. Wo erhalte ich Informationen zum Projekt und zum ÖV?

Informationen zum Projekt und zur Verkehrsführung: www.be.ch/thunstrassemuri

Informationen zum ÖV:

BERNMOBIL (Tramlinie 6 und 8): www.bernmobil.ch/thunstrassemuri

Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS (Buslinie 40): www.rbs.ch/thunstrassemuri

Fahrgastinformationen gibt es ebenfalls an Haltestellen und in den Fahrzeugen von BERNMOBIL und RBS

5. Bleiben Tram und Bus nach der Umgestaltung im Stau stecken?

In der Tat werden sich Tram und Auto in Zukunft die Fahrbahn teilen müssen. Im Rahmen des Projekts wurde umfassend abgeklärt, ob dieser Mischverkehr funktioniert. Verkehrssimulationen zeigen, dass dem so ist. Voraussetzung ist ein Verkehrsmanagementsystem, das den Verkehr mittels «intelligenter» Lichtsignalanlagen so steuert, dass die Fahrplanstabilität für den öffentlichen Verkehr (L6 und L40) auf der Thunstrasse gewährleistet ist.

6. Was passiert im Knoten Egghölzli für den ÖV?

Die Haltestellen der Tramlinien 6 und 8 bleiben örtlich wie heute, werden aber hindernisfrei umgebaut. Die Haltestelle der Linie 40, wo der Bus heute in Richtung Muri jeweils noch eine Schlaufe zum Egghölzliwald dreht, wird auf die Muristrasse verlegt. Neu wird die Linie 40 am Egghölzli an den Haltestellen der Linie 6 bedienen.

7. Wird das Tram in der Vilette halten?

In der Vilette ist eine Fahrbahnhaltestelle für den Bus Nr. 40 vorgesehen. Das heisst, dass ein Überholen des Busses hier nicht möglich ist. Die Strasse und das Gleis werden so angepasst, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Tramhaltestelle realisiert werden könnte. Die Anzahl der heutigen ein- und aussteigenden Fahrgäste würde einen Halt nicht rechtfertigen.

8. Was passiert im Zentrum Muri für den ÖV?

Auf der Zulaufstrecke zum Mettlenkreisel erhalten Tram und Auto auf rund 50 Metern eigene Fahrbahnen.

Projekt der Gemeinde Muri bei Bern: Der Umbau der bestehenden Bushaltestelle in eine behindertengerechte Bushaltestelle erfolgt im Zuge der Bauarbeiten KTM. Die Tramhaltekante wird auf die «Normhöhe» erhöht und ermöglicht so künftig einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg. Bis 31. März 2023 läuft die Auflage- und Einsprachefrist der Baupublikation. Kann die Umsetzung nicht im Zuge von KTM erfolgen, soll die Bushaltestelle mit der Sanierung des Gemeindehaus Muri umgebaut werden.

9. Wer ist für das Projekt KTM verantwortlich?

Verantwortlich ist die Bauherrengemeinschaft, bestehend aus Kanton, Regionalverkehr Bern-Solothurn, BERNMOBIL, Stadt Bern, Gemeinde Muri. Die Federführung für die Realisierung liegt beim Kanton (Oberingenieurkreis II).

10. Könnte das Projekt nicht in kürzerer Zeit umgesetzt werden?

Das Bauprogramm wurde gegenüber den ursprünglichen Plänen deutlich gestrafft, indem teilweise im Zweischichtbetrieb gearbeitet wird und Intensivbauphasen stattfinden. Eine weitere Optimierung der Bauzeit wird möglich gemacht, indem die Bauarbeiten beim Knoten Egghölzli nach den Sommerferien 2023 nahtlos an diejenigen auf der Thunstrasse anschliessen. Dadurch kann das gesamte Projekt innerhalb von acht Monaten realisiert werden.